



Mitteldeutsche Nationalzeitung

Ausgabe Halle

Verlag: Mitteldeutsche Nationalzeitung G.m.b.H., Halle (S.),
Gr. Ulrichstraße 57. Die Druck- und Verlagsarbeiten werden
in der Druckerei der Nationalzeitung in Halle (S.) ausgeführt.
Ergänzung: Die Nationalzeitung in Halle (S.) wird
mit der Nationalzeitung in Halle (S.) zusammengelegt.
Ergänzung: Die Nationalzeitung in Halle (S.) wird
mit der Nationalzeitung in Halle (S.) zusammengelegt.
Ergänzung: Die Nationalzeitung in Halle (S.) wird
mit der Nationalzeitung in Halle (S.) zusammengelegt.

Preis: 10 Pf. pro Stück. Abonnement: 30 Pf. pro Quartal.
Ergänzung: Die Nationalzeitung in Halle (S.) wird
mit der Nationalzeitung in Halle (S.) zusammengelegt.

Das zweite Kabinett Chautemps

Die amtliche Ministerliste veröffentlicht - Daladier wird stellvertretender Ministerpräsident - Delbos bleibt Außenminister - Die Kommunisten fordern auf Regierungsbildung Macht für Thorez

Drahtbericht unseres Korrespondenten

Paris, 19. Januar. Die Bildung der neuen Regierung Chautemps ist gestern Abend offiziell bekanntgegeben worden. Das Kabinett hat folgende Zusammensetzung: Ministerpräsident: Chautemps; stellvertretender Ministerpräsident und Kriegsminister: Daladier; Staatsminister ohne Portefeuille: Bonnet (beauftragt mit der Zusammenfassung der militärischen und finanziellen Aktion der Regierung) und Prof. Perin; Finanzminister: Maréchal; Außenminister: Delbos; Innenminister: Sarraut; Justizminister: Campinon; Marineminister: Bertran; Luftfahrtminister: Gu la Chambre; Handelsminister: Pierre Cot; Kolonialminister: Etieg; Arbeitsminister: Mandel; Gesundheitsminister: Chagny; Unterrichtsminister: Jan; Minister für öffentliche Arbeiten: Luciani; Gesundheitsminister: Aucart; Pensionsminister: Auzolle; Postminister: Gentin.

Die Liste der neuen Regierung unterscheidet sich nur unwesentlich von der bisherigen. Sie enthält außer den Sozialdemokraten alle bekannten Männer wieder. So fragt sich denn in Frankreich fast ein jeder Mensch, wozu der Bericht der Kräfte, wozu die Kraftanstreitungen der letzten Tage nötig waren, wenn doch nichts „gebesert“ ist. Sieben Radikalsozialisten, neben Chautemps u. a. Delbos, Daladier und Sarraut, beherrichen die neue Regierung, die sich als schon bei Ausbruch der Krise vielgenannte „homogene radikalsozialistische Kabinett“ herausstellte. Wie weit es jedoch, nach dem Austritt Blums und der sozialdemokratischen Minister auf eine viel kleinere Partei-Basis gestellt, durchhalten kann, muß erst die Zeit zeigen.

Sebenfalls geht Chautemps mit seinem neuen Kabinett in einem Augenblick an die Arbeit, wo die Kommunisten ihre Anhängerschaft zu erhöhen suchen und zu gebungen aufzureden haben. Die Sendlinge Moskaus waren ja drauf und dran gewesen, der erweiterten Volksfront Blums beizutreten, in der sie das Postministerium, das Kriegsministerium und ein Untersekretariat im Außenministerium, also grundsätzlich nur wichtige Schlüsselstellungen zur Vorbereitung des Umsturzes, in Anspruch genommen hätten. Nach dem Scheitern Blums erhoben sie diese Forderungen nach einer „Regierungsbeteiligung“ jetzt erneut auf einer groß aufgezogenen Verammlung auf der Pariser Kadrenbahn. Der kommunistische Abgeordnete Ramette (selbst Wortwechsel mit Chautemps in der Kammer den Sitz des Kabinetts herbeigefordert hatte) und Thorez pushten die Menge mit Machtforderungen gehörig auf, bis die gewöhnliche Reduktion mit dem Schrei: „Thorez an die Macht!“ erreicht war. Thorez erklärte dabei, die Kommunisten fordern ihre „Verantwortlichkeit“ in einer Volksfrontregierung und schloß seine Rede mit den Worten: „Vormwärts für eine Regierung der Volksfront, in der die Kommunisten ihren Platz haben!“

Stojadinowitsch heute in der Provinz Sachsen

Jagd in der Letzlinger Heide - Der jugoslawische Ministerpräsident bei der Wehrmacht

Berlin, 19. Januar. Der jugoslawische Ministerpräsident Dr. Stojadinowitsch hat heute Nacht die Reichshauptstadt verlassen, um an einer Jagd teilzunehmen, die in der Wehlinger Heide (im nördlichen Teil der Provinz Sachsen) veranstaltet wird. Dr. Stojadinowitsch wird heute normalem eine Besichtigung der Einrichtungen des Winterstützpunktes des deutschen Volkes vornehmen.

Hilgersdorf. Dem ein Besuch ab. Im Vorabendstunden fanden auf dem Flugfeld die 27 Maschinen der zweiten Gruppe des Jagdgeschwaders „Richtbögen“, zu denen sich der „Große Dessauer“ und der „Fieseler „Storch“ eingereiht hatten. „Storch“ war der ganze Luftraum erfüllt von dem donnernden Geräusch der einzelnen und im Verband vor dem Golf und Generaloberst Göring paradierenden einherbrauenden schreitenden Maschinen der deutschen Luftwaffe, die in wunderbaren Einzelflugen und in Zuzus und Loopings ein schönes Bild ihrer Leistungsfähigkeit gaben. Auch der „Große Dessauer“ jagt mit eingezogenem Fahrgeheiß mehrere Ehrenfliegen, während der „Fieseler „Storch““ um ein Draht dahinschwebend, seine in ihrer Eigenart erstaunlichen Flugleistungen vorführt.

Der Besuch der erlebnisreichen und eindrucksvollen Besichtigungsfahrt bildeten gegen Abend Besuche bei der Fieseler-erischen Schule Jüterbog, in der der fliegerische Nachwuchs handwerklich in Theorie und Praxis außerordentlich vielseitig ausgebildet wird, und in einem großen Zeugsaumt. Am Abend wohnte Dr. Stojadinowitsch einer Aufführung der Oper „Tristan und Isolde“ in der Staatsoper bei.

Pressvereinbarung mit Belgrad

Empfang des Pressechefs der jugoslawischen Regierung durch Reichsminister Dr. Goebbels im Beisein des Reichspresschefs

Berlin, 19. Januar. Während des Besuchs des jugoslawischen Ministerpräsidenten Dr. Stojadinowitsch haben vorbereitende Besprechungen zwischen dem Reichspresschef Dr. Dietrich und dem jugoslawischen Pressechef Dr. Antoniwitsch über die Pressebeziehungen zwischen dem Reich und Jugoslawien stattgefunden. Geleitet wurde der Presschef der jugoslawischen Regierung, Dr. Antoniwitsch, vom Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda Dr. Goebbels im Beisein von Reichspresschef Dr. Dietrich empfangen.

Bei diesen Besprechungen bestand volle Einmütigkeit darüber, wie bisher, so auch in Zukunft in noch verstärktem Maße den guten freundschaftlichen Beziehungen, die zwischen Deutschland und Jugoslawien bestehen, auch in der Presse beider Länder Beachtung zu tragen. Es wurde festgelegt, daß es von großem Nutzen ist, wenn der Nachrichtenaus-

tausch der beiderseitigen Presse sowie der Kontakt zwischen ihren Vertretern noch mehr intensiviert und vertieft wird. Insbesondere war man sich darüber einig, daß die beiderseitige Presse gemäß dem Geiste des deutsch-jugoslawischen Verhältnisses es vermeiden solle, Nachrichten oder Artikel zu veröffentlichen, die die guten Beziehungen der beiden Staaten zu verletzen könnten. Es wurde als gemeinsamer Gesichtspunkt der Pressepolitik beider Länder besetzt, daß die Presse lokal an einer weiteren Annäherung der beiden Völker mitwirken, indem sie Beziehungen für die Lebensnotwendigkeiten des anderen Landes bereitstellt und ihren Willen zu einer vertrauensvollen Mitarbeit demselben zum Wohle ihrer Länder und zum Nutzen des allgemeinen Friedens. (Mit Verweilen in diesem Zusammenhang auf den Artikel „Friedensmacht Presse“ auf Seite 3 des politischen Teils.)

Japans großes Problem

Von Professor Haushofer
Präsident der Deutschen Akademie

Am die tiefsten Ursachen für die chinesisch-japanische Auseinandersetzung zu verstehen, muß man sich über die bevölkerungs-politischen Verhältnisse des ostasiatischen Raumes, die geographische Entzweiung Chinas und Japans in den letzten hundert Jahren sowie das Eindringen und das Vorherrschen der zahlreichen amerikanischen und westeuropäischen Interessen nicht nur innerhalb des ostasiatischen Raumes, sondern in ganz Asien klar werden. Rund 100 Millionen Menschen umfaßt die große Sapan (davon 70 Millionen auf den eigentlichen japanischen Inseln), ungefähr 400 Millionen Menschen — auch der größte Kern der chinesischer Bevölkerung — eine annähernd genaue Zahl nicht angeben — leben in China und, etwa 100 Millionen umfaßt die malaisische Welt und 350 Millionen Indien. Auf einem Raum, der gegenüber ganz Asien ein verhältnismäßig kleinen Teil darstellt, leben so 1 Milliarde Menschen zusammengepackt. Aus dieser Tatsache eines ungemein starken Volksdrucks in diesen Gebieten entstehen Probleme, die in ihrer Tragweite um so schwerer zu lösen sind und um so komplizierter sind, als ausgedehnte Striden Asiens weite Fernverkehrsgebiete oder weite Einflußsphären sind.

Nach der 100 Jahren war der Kontakt zwischen den weißen Rassen und Japan und China sehr gering. Im 16. Jahrhundert hatte zwar schon durch das Eindringen des Christentums in Japan ein Kontakt zwischen den beiden Welten stattgefunden. Nach der aber etwa 80 Jahre später erfolgten Ausrottung des Christentums hat sich Japan für über 2 Jahrhunderte vollständig von der Außenwelt abgeschlossen. In dieser Abgeschlossenheit trat in Japan im Laufe von 6 bis 8 Generationen eine Stabilisierung der Bevölkerung auf der gleichbleibenden Volkszahl von etwa 30 Millionen ein — ein bevölkerungspolitisches Ereignis, das ebenso einseitig in der Geschichte dasteht, wie das Wachstum der japanischen Bevölkerungszahl von 30 auf 70 Millionen in der Zeit von 1880 bis 1938, und zwar innerhalb eines Gebietes, auf dem nur 15 bis 16 v. H. der gesamten Bodenfläche als Ackerland zur Verfügung stehen —. Aus dieser — man kann sagen — bevölkerungspolitischen Revolution haben sich alle die großen Probleme des modernen Japans ergeben.

König Carol löste Parlament, Kammer und Senat auf

Drahtbericht unseres Korrespondenten

UP. Bukarest, 19. Januar. König Carol I. von Rumänien hat Parlament, Kammer und Senat aufgelöst. Die Wahlen werden für die Kammer am 2. März und für den Senat vom 4. bis 6. März stattfinden. Das neue Parlament wird zum ersten Male am 10. März zusammentreten. Im Voranlassung des nächsten künftigen Staatshaushalts sind keine Unterhörungen mehr für die einzelstaatliche Kultusgemeinde eingelegt.

Friedensmacht Presse

Zur deutsch-jugoslawischen Pressevereinbarung

Kö. Berlin, 19. Januar. Die Vereinbarung, die zwischen Reichspresschef Dr. Dietrich und dem jugoslawischen Presseschef abgeschlossen worden ist, bedeutet einen wichtigen Schritt vorwärts in der Ausgestaltung einer internationalen Interaktionspolitik...

Die deutsche Presse begrüßt es, daß auf der Grundlage gegenseitiger Achtung der Versuch unternommen worden ist, die Beziehungen zweier befreundeter Länder durch Ausgestaltung einer verantwortlichen Pressepolitik zu unterbauen.

Die herliche Aufnahme, die der jugoslawische Ministerpräsident Dr. Stojadinowitsch im Dritten Reich und die betonte Freundschaftlichkeit der mit dem Führer und den anderen leitenden Männern unseres Staates geführten Verhandlungen rufen den Wunsch nach, die Beziehungen unter beiden Völkern werden aber nicht durch geschlossenen Vorhang, sondern durch einen offenen Austausch von Gedanken, durch den beiden Seiten dem anderen die gleiche Achtung und Aufrichtigkeit entgegengebracht wird.

Freundschaftlichen zwischen Völkern werden aber nicht durch geschlossenen Vorhang, sondern durch einen offenen Austausch von Gedanken, durch den beiden Seiten dem anderen die gleiche Achtung und Aufrichtigkeit entgegengebracht wird.

Auf allen Gebieten haben wir uns durchgesetzt; der Konflikt deutscher Waren, der Raub unserer Kolonien und die Abhängigkeit vom Weltmarkt wurde mit Hilfe des Reiches beseitigt. Wir haben es erlebt, wie von dem Weltfrieden internationaler Helfer gegen das Dritte Reich nur noch der Verleumdungsbau dieser Weltpressen, die gegen den Nationalsozialismus nicht gelassen sind.

Wir haben es erlebt, wie von dem Weltfrieden internationaler Helfer gegen das Dritte Reich nur noch der Verleumdungsbau dieser Weltpressen, die gegen den Nationalsozialismus nicht gelassen sind.

Wir haben es erlebt, wie von dem Weltfrieden internationaler Helfer gegen das Dritte Reich nur noch der Verleumdungsbau dieser Weltpressen, die gegen den Nationalsozialismus nicht gelassen sind.

Wir haben es erlebt, wie von dem Weltfrieden internationaler Helfer gegen das Dritte Reich nur noch der Verleumdungsbau dieser Weltpressen, die gegen den Nationalsozialismus nicht gelassen sind.

Wir haben es erlebt, wie von dem Weltfrieden internationaler Helfer gegen das Dritte Reich nur noch der Verleumdungsbau dieser Weltpressen, die gegen den Nationalsozialismus nicht gelassen sind.

Um die Teilung Irlands

Die britisch-irischen Verhandlungen dauern an

London, 19. Januar. Die englisch-irischen Beratungen im Büro des englischen Ministerpräsidenten wurden am Dienstag nachmittags auf Mittwochmittag verlegt. In einem im Hinblick auf die Sitzung am Freitag in London, die die Teilungsfrage behandeln, haben wenig ausgegebenen offiziellen Verlautbarung heißt es, daß die Beratungen unter Vorsitz des Premierministers fortgesetzt werden. Am Mittwoch, 19. Uhr, wird im Handelsministerium eine Sitzung zwischen den zuständigen Ministern für Handels- und Handelsverhandlungen stattfinden.

Diese Verhandlungen über die Teilungsfrage haben bisher in Südirland starke Verwirrung hervorgerufen, während nach dem Bericht aus Nordirland (Ulster) dort lebhaft Zustimmung über den möglichen Ausgang der Verhandlungen herrschen soll.

Die Teilungsfrage — das ist der Streit um die Zugehörigkeit Ulsters. Dieser Streit ist schon ein historischer Streit. Er nahm seinen Anfang, als im Jahre 1713 König Heinrich III. die fünf irischen Königreiche eroberte und sie seiner Krone einverleibte. Fast 800 Jahre hindurch haben Engländer und Iren miteinander im Kampf gelegen. Die großen Ereignisse haben an diesem Teil der Welt wenig Freude erlebt. Der irische Aufstand wurde zu einem dauerhaften Bestandteil der englischen Geschichte, der den Normannensiegen wie dem Sturze, der großen Kämpfe mit Cromwell und seinen Söhnen bereitete. Der Begriff der „Entnationalisierung“, der heute das politische Leben Europas so weitgehend beherrscht, hat in diesen Kämpfen um die

„Grüne Insel“ seine Erhebung gefunden. Als die Engländer erkannten, daß mit militärischen Mitteln keine dauerhaften Erfolge zu erzielen waren, ließen sie Tausende und Abertausende englischer und irischer Bauern in Irland, um dorteligen die gleiche Taktik, die seit Versailles gewisse „Demokratien“ zur „innerpolitischen Beruhigung“ ihrer Staaten anzuwenden.

In London hatte man jedoch die Affirmationskraft der Iren unterschätzt. Die englischen Bauern und Handwerker verschwanden schon innerhalb weniger Jahrzehnte (partus in der Wallis des gültigen Bevölkerungsstatistik) nur in Ulster, in Nordirland, wohin die englische Einwanderung besonders stark gewesen war, konnte ein Erfolg dieser Entnationalisierungspolitik verzeichnet werden. In Ulster bildet heute das englische Bevölkerungselement die Mehrheit. Die Ulster-Deute gehören der anglikanischen Kirche an, ein Zusammenstoß mit dem übrigen katholischen Irland wird schon aus diesem Grunde von ihnen auf das schärfste abgelehnt. Ueberdies ist Ulster, vor allem die Hauptstadt Belfast, stark industrialisiert und die Unionisten sehen daher ihr Heil nicht in einem Zusammenstoß mit dem irischen Nationalismus, sondern in der Zugehörigkeit zum englischen Weltmarkt, anders ausgedrückt, zum englischen Weltmarkt. Als 1920 in Dublin die irische Republik ausgerufen wurde, riefen die Ulster-Deute den irischen Nationalismus als die nötige Einigung der Insel. Ulster wurde direkt der britischen Krone unterstellt, erhielt eine eigene Regierung und ein Parlament und erhielt schließlich nach dem Abzug der britischen Regierung ein Abgeordnetes nach Westminster.

Plus der Wehrmacht

Einfellung von Sanitätsoffizieren bei der Kriegsmarine

Bei der Kriegsmarine besteht noch ein Bedarf an jüngeren Sanitätsoffizieren, so daß eine erneute Einfellung für diese Zwecke zum 1. April 1938 beabsichtigt ist. Es kommen hierfür in Frage Jungärzte (Alter nicht über 32 Jahre) und Medizinalpraktikanten (jüngere Studierende der Medizin vom 8. Semester an aufwärts). Weitere Auskunft über die Einfellungsbedingungen und sonstige Fragen der Laufbahn erteilt die Anzeigensektion des Bildungsamtes der Marine in Kiel.

Italienische Arbeiterführer in der Reichshauptstadt

Berlin, 19. Januar. Nachdem vor einiger Zeit zehn Werksführer Italiens einen Besuch abgelehnt hatten, trafen dieser Tage zehn italienische Führer der Konföderation der Stahlarbeiter und der Stahlwerke in Deutschland ein, um sich hier mit der Arbeit der Werksführer vertraut zu machen. Der Reisezweck führte sie bisher von München über Augsburg, Düsseldorf, Frankfurt a. M. nunmehr nach Berlin. Sie gehörten der Konföderation der Stahlarbeiter und der Stahlwerke in Deutschland an, um sich hier mit der Arbeit der Werksführer vertraut zu machen.

Der Reisezweck führte sie bisher von München über Augsburg, Düsseldorf, Frankfurt a. M. nunmehr nach Berlin. Sie gehörten der Konföderation der Stahlarbeiter und der Stahlwerke in Deutschland an, um sich hier mit der Arbeit der Werksführer vertraut zu machen.

Die Mutter Blombergs gestorben

Berlin, 19. Januar. Die Mutter des Reichswehrministers, Emma von Blomberg, ist am 18. Dezember ihren 90. Geburtstag erlebte, ist am 17. Januar nach kurzem Leben in Obersiebenbrunn gestorben.

In wenigen Tagen

Im Rahmen der großen Sonthofener Tagung künstlicher Gau- und Kreisführungsleiter der NSDAP, sprach am Dienstagvormittag der Reichsführer SS, und Chef der deutschen Polizei, Reichsführer Himmler, über grundsätzliche Fragen und die Tätigkeit seiner beiden großen Arbeitsgebiete in Partei und Staat.

Der Unterstaatssekretär im britischen Innenministerium, Geoffrey Lloyd, hat sich am Dienstagmorgen in Begleitung des Majors Fraser von der Abteilung Luftfahrt im Flugzeug nach Deutschland begeben.

Das 150jährige Gründungsjubiläum Australiens, bei dem Deutschland nicht vertreten ist, wurde am Dienstag mit einer Feier in Gurnell (Botany Bay) eingeleitet.

Im Staate Veracruz ist es anlässlich eines Generalstreiks zu blutigen Zusammenstößen gekommen, die fünf Tote und 15 Verletzte forderten.

Ein aus dem Übermorgen aus dem Kanalar der Banat in Italien wurde am 18. Januar 6000 Francs in Goldmünzen zu 10 und 20 Francs gefunden. Die Polizei hat die Diebe noch nicht entdeckt.

Der schwere Sturm der seit drei Tagen England heimgesucht hat, hat sich weiter fortgesetzt, hat sich inzwischen auf 32 erhöht.

Table with 2 columns: Name, Amount. Includes entries like 'Sonderkonto', 'Kriegsmarine', 'NSDAP', etc.

Militärabkommen England-Holland?

Aufsehenerregender Vorstoß einer holländischen Zeitung

Drahtbericht unseres Korrespondenten

Amsterdam, 19. Januar. In einem Artikel an auffälliger Stelle verzweigt die holländische Zeitung „Nationale Dagblad“ auf die sich mit der Teilungsfrage befaßenden Gerüchte über ein britisch-niederländisches Militärabkommen, nach dessen Bestimmungen die Niederlande sich verpflichtet haben sollen, im Falle eines Krieges mit England die Kampftruppen zu kämpfen, wogegen Großbritannien den Schutz Niederländisch-Indiens übernehmen werde.

weiter aus, daß man aus der Verteidigungspolitik der niederländischen Regierung, die Niederländisch-Indien dem feindlichen Zugriff zu verweigern, die Niederlande zu erklären, ob die Gerüchte über ein derartiges Abkommen mit Großbritannien den Tatsachen entsprechen und ob es besteht sei, eine „richtige“ Erklärung zu erteilen, die die einzige Möglichkeit, um die Niederlande vor einem Krieg zu bewahren. Nach die enge Zusammenarbeit mit dem unter holländischen Herrschaft stehenden Gouverneur Siga müßte die Niederlande auf die Dauer mit mathematischer Sicherheit in einen Krieg verwickeln. Nur eine klare Klärung, die wenigstens den holländischen Parlamenten, 24 Abgeordneten und 32 U-Booten befehlen müßte, könne die Handlungsfreiheit der Niederlande verbürgen.

Der vierte Brand auf englischem Kriegsschiff

Saboteure in Portsmouth am Werk

Kabelbericht unseres Korrespondenten

UP, London, 19. Januar. Es scheint sich herauszustellen, daß die verheerenden Brände, die sich in der letzten Zeit in den Werften der Portsmouth an dem Werkstätten ereigneten, auf Brandstiftung zurückzuführen sind, was gleichbedeutend mit Sabotage in der englischen Kriegsmarine ist.

leinen Autobussen nach Oesterreich. Der geschäftsführende Mann wollte aber seine Kraftwagen nicht leer zurückfahren lassen und schied daher auch einen Menschenmangel in ungeführter Richtung organisiert zu haben. Dieser Vorstoß es sich hauptsächlich um Marxisten gehandelt haben, die Ursache hatten, sich der Wiener Polizei zu entziehen.

Was hatte ein Sonderkonto

Der zweite Tag im Düsseldorf-Prozess

Düsseldorf, 19. Januar. Am zweiten Tage des GSH-Prozesses wurden zunächst Mitglieder der Betriebsleitung Düsseldorf Firma Gleber, die bei der verurteilten Firma Reichsmann als Gemeindeführer gefaßt wurden. Nachdem in den Auslagen alle näheren Einzelheiten jenes noch nicht abgeschlossenen Betragsamtes der damalige Oberbürgermeister Dr. Wagners, daß er keine Kenntnis davon gehabt habe, daß der Betrag von 600 000 RM, der auf und auf ein Sonderkonto gebracht worden sollte, wohl sei ein Sonderkonto vorhanden gewesen. Es habe sich aber um ein dienstliches und nicht um ein Geheimkonto gehandelt. Im übrigen seien ihm die genaueren Summen überholt nicht bekannt gewesen, mit der die Stadt direkt nichts zu tun habe. Anschließend erklärte der Überprüfer Hübner, der festgestellt worden sei, persönlich Geld in Empfang zu nehmen.

Nach der Vernehmung einiger weiterer Zeugen, die nichts Wesentliches mehr zu berichten haben, wird die Zeugenernehmung in diesem Falle abgeschlossen. Die Verhandlung wird dann auf Donnerstag vormittag verlegt.

Wie die Dinosaurier nach Oesterreich geschmuggelt wurden

Tschechischer „Reiseführer“ verhaftet

Wien, 19. Januar. In letzter Zeit konnte, wie mehrfach berichtet, eine vermehrte Zuzug von Dinosauriern nach Oesterreich festgestellt werden, die offenbar, da die Grenzkontrolle verfehlt worden war, auf illegalem Wege hierher gekommen sein mußten. Demnach gelang es, wie die Wiener Presse mitteilt, im Verlauf der Verhaftung des tschechischen „Reiseführers“ ein tschechischer Autobuslinie einen Plan zu beschaffen, der diesen Menschenmangel betraf. Kolbe verließ die mährischen Dinosaurier mit fünfzehn Tieren und brachte sie auf



Alte Promenade

Nur noch bis einschl. Donnerstag Luis Trenker in dem Bergfilm von überragender Größe

Der Berg ruft

Ein besonderer und in seiner Art einmaliger Film! Eine Leistung, ein Erlebnis!

Haus Dietrich

Gr. Steinstraße 64/65, Fernruf 336 43 Im Kasino 1. Stock Heute Mittwoch ab 8 Uhr

Saalschloss

Der fröhliche Mittwoch-Nachmittag Familien-Kabarett Konzert und Tanz

Deine Anzeigen der MNZ!



WINTERGARTEN

Heute Mittwoch, 29. Januar, 8 1/2 Uhr im Festsaal große Kaffeestunde

Schreiberschläfchen

Sehr große Auswahl H. Schmeck Nachf. Halle, Gr. Steinstr. 84

Billiger MNZ-Hapag-Sonderzug

Berlin

zum Tag der Nationalen Erhebung Sonntag, den 30. Januar 1938 60% Fahrpreis-Ermäßigung

Hinfahrt	Fahrplan	Rückfahrt
7.05 Uhr ab Halle o. S.	7.31 Uhr ab Bitterfeld	7.31 Uhr ab Bitterfeld
7.31 Uhr ab Halle o. S.	7.31 Uhr ab Bitterfeld	7.31 Uhr ab Bitterfeld
7.31 Uhr ab Halle o. S.	7.31 Uhr ab Bitterfeld	7.31 Uhr ab Bitterfeld

Stadttrampelfahren

Vorzugspreis RM. 3,00 Veranstalter: HAPAG-REISEBÜRO, HALLE A. S.

Stadtheater Halle

Heute Mittwoch, 16 bis 18, 30 Uhr Peterdorns Komödie

Heute 16 u. 20 Uhr

Fr. Nietzsche-Schule, Friesenstraße 3-4

Reichshof

Burgstraße 57 O. Holmann Heute Mittwoch nachmittag die beliebte

Kaffeestunde

Ab 20 Uhr Gesellschaftstanz

Sachweins Café

Heute Mittwoch großer Bockbierrummel mit Tanz

Jedes gewöhnliche Wort kostet 8 Pfg. jedes fettgedruckte Überschriftswort kostet 10 Pfg.

MNZ-Kleinanzeigen

Jedes gewöhnliche Wort kostet 8 Pfg. jedes fettgedruckte Überschriftswort kostet 10 Pfg.

Stellen-Angebote

Gesährer-führer nicht unter 16 J., für sofort oder später gesucht.

Streblamer junger Bistler, geleitet zum 21. Februar 1938.

Junge Mann zu sofort in 800-Wort-Büro gesucht.

Wir suchen für unsere Reparaturwerkstatt und Überwachungsstelle eines tüchtigen, erfahrenen

Elektriker

Größtenteils Papierfabrik zum 1. April 1938 lade ich einen kaufmännischen

Lehrling

mit guter Schulbildung. 2. H. Spatz Wwe. Haus Freimühlengasse 10

Hochbautechniker

möglichst mit abgeschlossener Ausbildung an einer höheren techn. Lehranstalt zum sofortigen Eintritt gesucht.

Sichere Existenz bietet sich tüchtigen Reisenden

Die meisten Reisenden besitzen ein Mindestmaß an Reiseerfahrung, doch ist die Nachfrage nach tüchtigen Reisenden in allen Ländern außerordentlich groß.

Kontorbist (in)

von Fabrikbetrieb in Kleinstadt Nähe Halle (Saale) per sofort gesucht.

Hausmädchen

Ordentliches, tüchtiges gesucht.

Mädchen

solch, ehlich, 17 bis 18 Jahre, für sofort gesucht.

Zweites Hausmädchen

zum 1. Februar gesucht.

Haus-angestellte

tüchtige, ehliche, zum 1. Februar 1938, evtl. etwas später, bei gutem Lohn gesucht.

Tagesmädchen

ehlich u. sauber, für den Sonntagsdienst für sofort oder 1. 2. 38 gesucht.

Reisekosten

zum 1. 2. 38 gesucht.

Wideregelle

27 Jahre alt, selbständiges Arbeiten gewöhnt.

Sudje

für meinen Sohn, der 18 Jahre alt ist.

Mittleres

arbeitsfähiges u. gewissenhaftes Mädchen aus guter Familie.

Technische Assistentin

Staatsexamin. für Textilindustrie, evtl. auch für andere Textilindustrie.

Mädchen

für den Sonntagsdienst für sofort oder 1. 2. 38 gesucht.

Wideregelle

27 Jahre alt, selbständiges Arbeiten gewöhnt.

Sudje

für meinen Sohn, der 18 Jahre alt ist.

Mittleres

arbeitsfähiges u. gewissenhaftes Mädchen aus guter Familie.

Technische Assistentin

Staatsexamin. für Textilindustrie, evtl. auch für andere Textilindustrie.

6-Zimmer-Wohnung

im Ebers, Nähe Markt, 6 Zimmer, 2 Bäder, 2 Kellern.

Heizelen

31 Jahre, fleißig, vernünftig, wünscht die Bekanntschaft eines

Wideregelle

27 Jahre alt, selbständiges Arbeiten gewöhnt.

Sudje

für meinen Sohn, der 18 Jahre alt ist.

Mittleres

arbeitsfähiges u. gewissenhaftes Mädchen aus guter Familie.

Technische Assistentin

Staatsexamin. für Textilindustrie, evtl. auch für andere Textilindustrie.

Mädchen

für den Sonntagsdienst für sofort oder 1. 2. 38 gesucht.

Wideregelle

27 Jahre alt, selbständiges Arbeiten gewöhnt.

Sudje

für meinen Sohn, der 18 Jahre alt ist.

Wideregelle

27 Jahre alt, selbständiges Arbeiten gewöhnt.

Sudje

für meinen Sohn, der 18 Jahre alt ist.

Mittleres

arbeitsfähiges u. gewissenhaftes Mädchen aus guter Familie.

Technische Assistentin

Staatsexamin. für Textilindustrie, evtl. auch für andere Textilindustrie.

Mädchen

für den Sonntagsdienst für sofort oder 1. 2. 38 gesucht.

Wideregelle

27 Jahre alt, selbständiges Arbeiten gewöhnt.

Sudje

für meinen Sohn, der 18 Jahre alt ist.

Mittleres

arbeitsfähiges u. gewissenhaftes Mädchen aus guter Familie.

Technische Assistentin

Staatsexamin. für Textilindustrie, evtl. auch für andere Textilindustrie.

Tiermarkt

Wideregelle, 27 Jahre alt, selbständiges Arbeiten gewöhnt.

Sudje

für meinen Sohn, der 18 Jahre alt ist.

Mittleres

arbeitsfähiges u. gewissenhaftes Mädchen aus guter Familie.

Technische Assistentin

Staatsexamin. für Textilindustrie, evtl. auch für andere Textilindustrie.

Mädchen

für den Sonntagsdienst für sofort oder 1. 2. 38 gesucht.

Wideregelle

27 Jahre alt, selbständiges Arbeiten gewöhnt.

Sudje

für meinen Sohn, der 18 Jahre alt ist.

Mittleres

arbeitsfähiges u. gewissenhaftes Mädchen aus guter Familie.

Technische Assistentin

Staatsexamin. für Textilindustrie, evtl. auch für andere Textilindustrie.

„Schönheit der Arbeit“ im Stadttheater

Bühnenhaus wurde neu hergerichtet

Sorge für den Arbeitsplatz des Künstlers hinter den Kulissen

Im Bühnenhaus des halleischen Stadttheaters sind durch die Zusammenarbeit mit dem Amt „Schönheit der Arbeit“ der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ in der letzten Zeit verschiedene Neuerungen geschaffen worden, die der gesamten Gefolgschaft des Stadttheaters zugute kommen.

Die Besucher des Stadttheaters Halle, die sich im Zuschauerraum von ihrem Platz aus eine Oper, eine Operette oder ein Schauspiel anschauen, pflegen im allgemeinen vom Theater nur das wahrzunehmen, was es für Auge und Ohr zu bieten hat. Sie freuen sich über das Bühnenbild, über die Leistungen der Darsteller, über die Musik der im vornehmbareren Zuschauerraum sitzenden Mitglieder des Stadttheater-Orchesters, aber sie haben wohl nur selten schon einmal einen Einblick genommen in die Welt hinter den Kulissen. Sie kennen gewissermaßen nur die Vorderseite dieses den darstellenden Künstlern gewidmeten Saales. Von den schweren Vorarbeiten der Künstler scharft, die notwendig sind, um eine Aufführung heranzubringen, haben sie meist nur wenig Ahnung. Sie mühen kaum, daß die rechtliche Leben im Stadttheater nicht erst anfängt, wenn sich die hell erleuchteten Portale zur Bühnenführung öffnen, und doch spielt sich die aufopfernde Kleinarbeit des Künstlers meist schon vom zeitigen Vormittag bis in die späten Nachmittagsstunden in den labyrinthartigen Gängen und Räumen des Bühnenhauses ab, in denen die Solisten proben, die Charakteren singen, der schweere Sold rezeptiert, die Mitglieder des Orchesters im Orchesterlokal ihre Partituren immer und immer wieder durchspielen, bis am Abend aus dem Mosaik fleißiger Arbeit der Gesamteindruck einer in sich geschlossenen Aufführung zustande kommt.

Im neuen Staat werden nicht nur diejenigen als Arbeiter angeprochen, die an der Werkbank in den Fabriken stehen und in den Büros ihre Arbeit verrichten, sondern wie alle anderen schaffenden Volksgenossen auch die Künstler und das technische Personal, die gewissermaßen Arbeiter sind. Infolgedessen erteilt sich die Tätigkeit des Amtes „Schönheit der Arbeit“ in der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ genau so auf die Verbesserung ihrer Arbeitsplätze.

Seit der ersten Befähigung durch das Amt „Schönheit der Arbeit“ im Januar 1935, sind bis jetzt wesentliche Verbesserungen vorgenommen worden. So wurde der Mosaik im Bühnenhaus erneuert, das Maschinen- und Kesselhaus umgebaut, der so schräge Fußboden im Ballett-Probenlokal abgelegt, die Garderoben und Wartenhallenräume geputzt und mit modernen Leuchten und Wärme- und Kaltwasser-Vorrichtungen versehen. Außerdem wurden für die Gefolgschaft ein Wannenbad und vier Brausen neu erstellt. Im Magazin-Bücherei in der Friedrichstraße wurde die Bücherei vergrößert und auf der Bühne selbst wurden die Aufzugsvorrichtungen und die Arbeitsgalerie überholt und überprüft. Zum Teil sind diese Arbeiten noch nicht abgeschlossen worden, Leuchten für die Schloßerei, Kücherei



Schöner Aufenthaltsraum für das technische Personal

und Malerei lassen noch beschaft und der Reparatur der Malerei mit Kalbfeder steht bevor. Auch Abstellräume für die Kulissen durch Erweiterung des Magazin-Gebäudes in der Friedrichstraße werden über kurz oder lang einmal beschaft werden müssen. So ist die Tätigkeit des Amtes „Schönheit der Arbeit“ im Theater unserer Gaustadt auch ein kultureller Beitrag, denn auch der Künstler wird, genau so wie ein Arbeitskamerad in der Fabrik oder in der Werkstatt, leistungsfähiger und vor allem leistungsfreudiger, wenn er in einer lauberen und schönen Umgebung arbeiten kann.

Das hätte schlimm ablaufen können

Ein Personkraftwagen, der gestern gegen 18.22 Uhr aus der Großen Steinstraße kam und verkehrswidrig in die Große Ulrichstraße fahren wollte, mußte infolge starken Verkehrs auf der Fahrbahn der Großen Ulrichstraße halten. Hierbei wurde er von einer Straßenbahn angefahren und am hinteren Kotflügel leicht beschädigt. Da der Kraftwagenführer ausstieg und die Handbremse anzuziehen versagte, setzte sich der Personkraftwagen auf der abführenden Fahrbahn in Richtung der Großen Nicolaistraße in Bewegung und beschädigte dort ein parkendes Fahrrad schwer und einen Personkraftwagen und einen Kraftfahrzeugführer. Personen wurden nicht verletzt. Die Schuld trifft den Kraftfahrer. Das Verkehrsraumkommando trat in Tätigkeit.

Englischer Kulturfilm in Halle

Der Deutsch-Englische Kulturtauschfilm in Halle legt seine Winterarbeit demnächst mit zwei interessanten Veranstaltungen fort. Am 27. Januar wird der Dozent an der American University in Washington, Floyd Ribbids, über „The new move of USA in the Western Hemisphere“ sprechen. Floyd Ribbids Vortrag verdient gerade in Halle besondere Beachtung, da der Redner gegenwärtig dabei ist den Kommentar zur Gemeindeordnung von Oberbürgermeister Professor Dr. Dr. Weidemann ins Englische zu überlehen.

Am 6. Februar führt der Deutsch-Englische Kulturtauschfilm dann im „Halla-Theater“ zu Halle einige englische Kulturfilme in Originalfassung vor. Der erste davon heißt: „The Key to Scotland“; er befaßt sich mit der Geschichte der Goggenwiesensprosselschötenlands. Der zweite, der den Titel: „Heart of an Empire“ führt, hat die Schönheiten und Lebenswidrigkeiten der englischen Hauptstadt London zum Gegenstand. Ein dritter Kulturfilm, der, wie seine Vorgänger in der englischen Originalfassung vorgeführt wird, beschaftigt sich unter dem Titel: „Around the village green“ mit dem Leben in einem englischen Dorf.

Dritte Arbeitstagung des NSD.-Dozentenbundes

Der Bauleiter bei den Hochschullehrern

Professor Schulz sprach über die Siedlungsgeographie des deutschen Ostens

Die dritte Arbeitstagung des NSD.-Dozentenbundes gewann dadurch eine besondere Bedeutung, als Bauleiter Staatsrat Eggeling dieser Tagung bewohnte. Der Führer des NSD.-Dozentenbundes, Prof. Dr. med. Wagner, begrüßte den Bauleiter und erteilte Professor Dr. Schulz, dem Leiter der Landesanstalt für Volkshilfe, das Wort zu seinem Thema „Rassen und Siedlungsgeographie des deutschen Ostens“. Nach ihm sprach der Bauleiter zu den halleischen Hochschullehrern.

Prof. Schulz ging von der Tatsache aus, daß schon vor den Slawen germanische Siedler im

Osten saßen, wie es die vorgeschichtlichen Funde und nicht zuletzt die Geschichte nachweise. Es sei jedenfalls eine Verflüssigung der Tatsachen, wenn von politischen Gelehrten die Ansicht vertreten wird, Germanen seien nur in einer frühen Zeit nach dem Osten nach Polen und Westpolen, gekommen.

An Hand eines ausgesprochenen Kartenmaterials und vieler Maßbilder der im Osten ausgegrabenen vorgeschichtlichen Funde legte Prof. Dr. Schulz eindeutig dar, daß der Osten von Germanen zum Untergang schon zu Beginn des zweiten Jahrtausend vor unserer Zeitrechnung besiedelt war. Hier haben die Völker, ein germanisches Rudervolk indogermanischer Ursprungs, bis über die Weichsel hinaus gestreut. Diese Völker, ein sehr schwaches und unfriedliches Volk, sind dann durch die Jäger der Steppen, ein Einbruch ostlicher Komandanten, von ihren Sigen vertrieben worden. Die lebensfähigen Germanen sind dann nach Osten vorgezogen; bereits im vierten Jahrtausend vor unserer Zeitrechnung ist der deutsche Osten germanisch geworden, wie dies die Wanderungen einzelner Germanenstämme von Südrand über die Dnieper, die Oder entlang bis an das Schwarze Meer beweisen. Nach dem Abzug dieser germanischen Stämme, der Kimben, Sarmaten und Wandalen nach dem Westen und den Süden wurden die schwach besiedelten Gebiete dieses deutschen Ostens einmalig von den Slawen eingenommen. Die Heimat der Slawen ist in das mittlere Rusland zu verlegen; ihre Westbewegung fällt in das vierte Jahrtausend unserer Zeitrechnung. Schließlich legte zur Zeit des Sachsenkriegs die Rückbewegung des deutschen Volkstums in die von Slawen besetzten Gebiete ein.

Nach einer kurzen Aussprache sprach Bauleiter Staatsrat Eggeling. Der Bauleiter gab der Hoffnung Ausdruck, daß sich die Arbeit zwischen der Gauleitung und dem halleischen Dozentenbund so fruchtbar gestalten werde, daß Halle wirklich das geistige Zentrum des Gauces und unserer mitteleuropäischen Heimat bleiben wird. Insbesondere freute sich Bauleiter Eggeling über das Thema, das über der Arbeitstagung des NSD.-Dozentenbundes in diesem Semester stand, weil gerade die Fragen des deutschen Ostens für die Geschichte unseres Volkes entscheidend sei; denn gerade auf diesem Gebiete hätten wir noch dauernd zu kämpfen.

Der Bauleiter kennzeichnete die rassistische Eigenart der Germanen, indem er von den Germanen als einem Bauernvolk sprach, das von jeher starrköpfig getrieben hat. Diese Eigenart habe dem germanischen Volk jene Antriebskräfte gegeben, die für die Jäger nach dem Süden ausschlaggebend waren. Man

mußte sich über jener germanische Charaktereigenschaft im Osten sein, jenen Mangel an Selbständigkeit, um ihn zu erkennen und ihn zu bekämpfen; denn bei aller Schlauheit sei der Germane als Bauer ein ruhiges Volk.

In den Jahren des Kampfes, führte Bauleiter Eggeling weiter aus, habe die Wissenschaft mehr oder weniger absteilen gelassen. Bauleiter Eggeling betonte, daß es kein größtes Verbrechen sein würde, Mißverständnisse zu besorgen, um den halleischen Dozenten die Möglichkeit zu geben, abseits in nationalsozialistischem Sinne zu arbeiten. Allerdings gehe es hier keine Zwischenfragen. Bauleiter Eggeling vertritt, ein verständnisvoller Förderer unserer Universität zu sein. Man müsse sich auch weiter darüber im Klaren sein, daß seit über hundert Jahren auf den deutschen Hochschulen Wege eingeschlagen worden seien, die sich im einzelnen heute durchaus nicht mehr mit dem Nationalsozialismus vereinbaren lassen.

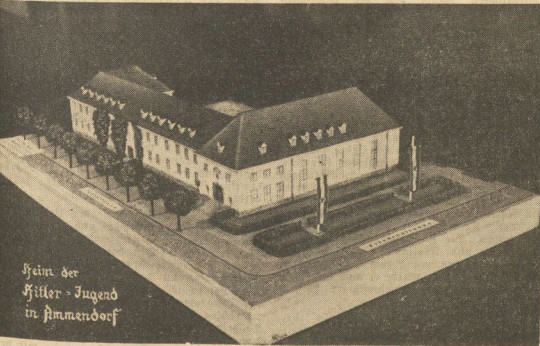
Wir würden als Volk jedenfalls nur dann lebensfähig bleiben wenn wir ein Bauernvolk bleiben, wenn sich auch unsere Wissenschaftler der lebenswichtigen Notwendigkeit einer naturhaften bäuerlichen Einstellung als einer wesentlichen Charaktereigenschaft eigenart des nordischen Menschen bewußt bleiben. Man müsse der Gefahr eines rein nach geistigen Dingen ausgerichteten Menschen, eines englischen Spezialistentums fliehen, gerade als Wissenschaftler müsse man sich bemühen, zurückzufinden zu der Arbeitsfähigkeit unseres Volkes, dem Bauernvolk, als der Grundlage des Lebens.

Und hier sei die Blutfrage unseres Volkes die entscheidende Frage. Dieses ist die einzige und große Erkenntnis, die über unsere ganze Arbeit am deutschen Volk stehen muß: In den Rassegesehen ein Evangelium zu leben, auf das diese Wissenschaft gleichermaßen berechtigt werden muß, hier vorbereitend und wegholend zu arbeiten, das müsse das Ziel des NSD.-Dozentenbundes in der Martin-Luther-Universität sein.

Die vielen halleischen Dozenten dankten Bauleiter Eggeling mit reichem Beifall für seine Ausführungen. Ein Beifallsminutenbescheid des dritten Kammerabstimmungsorgans NSD.-Dozentenbundes.

Heute feiert der langjährige Kreisvorsitzende des Deutschen Gaukreisverbandes, Franz Thiele, seinen 70. Geburtstag. Der Jubilär, der jetzt Eigentümer des Hotel „Stadt Bremen“ ist, war auch Mitglied des Reichshauptmannschaftsverbandes seiner Kreisorganisation. Weit über die Grenzen des Gauces ist er bekannt und beliebt.

Heim der Hitlerjugend in Ammendorf



Heim der Hitler-Jugend in Ammendorf

Das ist das Modell des neuen Ammendorfer HJ-Heimes

Das neue Heim der Hitler-Jugend an der Friedenstrasse, 64e Friedrichstraße in Ammendorf wird nach dem von der Reichsjugendführung genehmigten Entwurf des Baumeisters Hartig fest zum Stadtbauamt Ammendorf entworfen. Es ist ein Scharräum, drei Balkone, vier Kellerräume, zwei Appartements sowie eine Eingangshalle, die zugleich als Fahrweg dient.

Ferner werden ein großer Pfortenraum, zwei Brausebäder für Jungen und Mädchen, ein Fahrtenunterstellraum, eine Hausmeisterwohnung und die sonstigen noch nötigen Nebenarbeiten vorhanden sein. Die öffentliche Ausgrabung der Arbeiten, mit deren Ausführung alsbald begonnen werden soll, wird in Kürze erfolgen.

Ein Werk des Volkes

Gauobmann Hg. Bachmann an die schaffende Jugend

Auf Anregung des Gauobmanns der Deutschen Arbeitsfront...

Das Heimaterlebnis war noch vor Jahren für den Jungarbeiter ein unbekannter Begriff...

Gauobmann Hg. Bachmann hat dazu folgenden Aufsatz verfaßt:

Jungarbeiter und Jungarbeiterinnen!

Unzählige marschieren Tausende Jungen und Mädchen durch das deutsche Land...

In allen Gauen des Reiches hat man Euch nun eigene Häuser errichtet...

Das Deutsche Jugendherbergswesen, errichtet aus den kleinsteu Opfern des Volkes...

Tragt auch Ihr den herrlichen Gedanken dieses gemeinnützigen Werkes...

Jungarbeiter sind ein Werk des Volkes, Selbst auch Ihr, Jungarbeiter und Jungarbeiterinnen...

Automobil-Ausstellung und Leipziger Messe

Die Ziele der nächsten Auto-Ausstellungen

Wie alljährlich, so findet auch in diesem Jahre Ende Februar und Anfang März in Berlin eine internationale Automobil-Ausstellung statt...

Auch zur Leipziger Frühjahrsmesse wird Auto-Sonderzüge fahren, um den Volksgenossen aus dem Gau Halle-Merzburg einen Besuch der Messe zu ermöglichen...

Jugendliche Einbrecher wollten über das Dach entkommen

Hernburg. Zwei Jungen im Alter von 17 und 18 Jahren wollten die Abwesenheit einer Frau benutzen...

Ballensticht. (Rehbock im Krankenau) In der Nähe der Stadt fand der Fahrer des Ballenstichters...

Sardinien-Fritzsch HALLE-SAALE, GROSSE ULRICHSTR. 1

Auch Gau- und Ortsieger werden gefördert

Berufswettkampf als Ausleseprozeß - Zentrale Leistung nötig

Der Arbeitslohn verfliegt heute nicht mehr über die früheren Rekorde...

Es ist eine Selbstverständlichkeit, daß die Sieger des Berufswettkampfes nicht sich selbst überlassen werden dürfen...

Die Leitung des Berufswettkampfes denkt nicht daran, sich lediglich auf die Förderung der verhältnismäßig beschränkten Zahl der Reichsieger zu beschränken...

Tödliches Unglück vor Gericht

Freipruch des Angeklagten

Leipz. Am 5. November hatte sich in der Leipziger Straße in Leipzig ein schwerer Unglücksfall ereignet...

Jetzt hatte sich vor dem Schöffengericht Weihenfels der Führer jenes Autos, der aus Leipzig kommende Walter L. wegen fahrlässiger Tötung und Verlesensücherei zu verantworten...

Gegen einen Baum gefahren

Ein Toter, ein Schwerverletzter

Nach Liebenwerda. Auf der Straße nach Döberitz kamen zwei junge Leute mit dem Kraftrod von Schönborn...

Mitbeweis. (Mit dem Koffer auf der Autokarre) Ein fünfjähriges Mädchen verunzögte sich mit dem Koffer auf der Kreisstraße...

68 a. S., die Siegerinnen von etwa 47 a. S. gefördert worden...

Diese Ergebnisse sind ein Maßstab für die bereits damals vorhandene Auslesefähigkeit der Betriebe...

Es erweist sich als notwendig, künftig alle Mittel in den Dienst der Förderung jeder Auslese zu stellen...

Die Förderung der Reichsieger ist ein wichtiger Bestandteil der gesamten Berufsbildung...

Der schwer verletzte ins Krankenhaus gebracht. Ihm ist eine Schulter fast weggerissen worden...

Badeunfall wurde fortgerissen

Calbe. Das Hochwasser der Saale, das alle Weiden an den Ufern überdeckt hat, flutet mit steigender Strömung an der Stadt vorbei...

Deisau. (Gefängnis wegen Bigamie) Johann Hermann aus Könnicht hatte 1932 in Hitzau geheiratet...

Ein Toter, ein Schwerverletzter. Auf der Straße nach Döberitz kamen zwei junge Leute mit dem Kraftrod von Schönborn...

Mitbeweis. (Mit dem Koffer auf der Autokarre) Ein fünfjähriges Mädchen verunzögte sich mit dem Koffer auf der Kreisstraße...

Regnerisch und mild. Der Reichswetterdienst, Ausgabeort Magdeburg, meldet am Dienstagabend...

Advertisement for '6 Stück aus Leder' featuring a leather bag and 'Gaustraßenfammlung am 22./23. Januar'.

Sie rufen zum Opfer

Der Gauamtsleiter für das Kriegsoberamt und Gauobmann der NSDAP Hg. Bachmann...

„Frontsoldaten kämpfen im Weltkrieg 1914-1918 mit, Deine Heimat, Deine Arbeitshäute, Deutsches Volk, vergibt das nie!“

Die, die alles opfernd für Deutschland und damit für Dich, Gesundheit und das Leben, sie rufen Dich zum Opfer gegen Hunger und Kälte.

Sich beschließen, was in Deiner Kraft liegt, den Frontsoldaten und den Kriegsoberamtsleitenden der NSDAP, zur Gau- und Kreisstraßenfammlung am 22. und 23. Januar 1938.

Personalnachrichten der Reichsbahn

Genannt zum Vorführer: Rudolf Förster und Herbert Lorenz in Lubbenau...

zum Reichsleiter: Hiltschweidewärter Richard, Friedrich Werner und Raphael in Bitterfeld...

Gummi-Coupon-Ringe Bieder

Leipzig. (Senatspräsident Dr. Krieger) Nach kurzer Krankheit verstarb im Alter von 68 Jahren der Präsident des II. Zivilsenats des Reichsgerichts...

Leutnant. (Rundgebung der NSDAP) Donnerstag, 20. Januar, 20.15 Uhr, findet in Eisdorf im Goltbusch Kloß eine große öffentliche Rundgebung...

Lebenstagen. (Im 96. Lebensjahre gestorben) Einer der wenigen noch lebenden Weltkriegs-Kämpfer der Reichswehr von 1894, 1896 und 1870/71...

St. Andreaskirche. (Eine gemeine Tot.) Ein Rubenreich, der schwere Folgen hätte haben können...

St. Andreaskirche. (Eine gemeine Tot.) Ein Rubenreich, der schwere Folgen hätte haben können...

Gummi-Coupon-Ringe Bieder. (Norden- und Pyramiden-Sohlen)

Regnerisch und mild

Der Reichswetterdienst, Ausgabeort Magdeburg, meldet am Dienstagabend...

Mitteldeutschland lag am Dienstag in der Nähe des abgeschlossenen Hods, dessen Kern sich über dem Döberitz befand...

Ansichten bis Donnerstagabend:

Milch härter bewirkt, Regenfälle, milder, aufziehende um die Südriftung schwanke Winde.

Wasserstands-Meldungen

Table with 4 columns: Station, Date, Level, and Change. Includes stations like GutsMuths, Zschopau, etc.

parteiliche Bekanntmachungen



Kreisleitung Halle-Stadt

Christliche Arbeiter
Montag, 20. Januar, Neumarktschützenhaus, öffentliche Versammlung. Es spricht Stützgruppenleiter P. G. Hans Friedemann, Hamburg-Blantfene.

Christliche Jugendfrau
Montag, 20. Januar, im "Rathhaus" Dienstadt sämtlicher Politischen Leiter, Walter und Marie der Überbringerinnen und Mitarbeiterinnen der Frauenhilfe.

Christliche Jugendmänner
Montag, 20. Januar, "Hofjäger", Mitglieder-Versammlung, nur für Parteigenossen und Parteimitglieder.

Christliche Arbeiter
Montag, 20. Januar, 20 Uhr, im großen Saal der "Berliner", Dienstadt für alle Politischen Leiter, Walter und Mitarbeiterinnen der Überbringerinnen.

Christliche Arbeiter
Freitag, 21. Januar, 20 Uhr, im großen Saal der "Berliner", Dienstadt für alle Politischen Leiter, Walter und Mitarbeiterinnen der Überbringerinnen.

Christliche Arbeiter
Freitag, 21. Januar, 20 Uhr, Mitglieder-Versammlung im Saal der Sozialisten des Schützenhauses.

Christliche Arbeiter
Freitag, 21. Januar, 20 Uhr, im Schützenhaus "Eich" öffentliche Versammlung. Es spricht der Kreisleiter P. G. Hans Friedemann, Halle-Blantfene.

Christliche Arbeiter
Freitag, 21. Januar, 20 Uhr, im Neumarktschützenhaus "Christliche Arbeiter" für alle Parteigenossen, Parteimitglieder, Walter und Einzelmitglieder der NSD. Es spricht P. G. Hans Friedemann, Hamburg-Blantfene.

Kreisleitung Halle-Stadt

Christliche Arbeiter
Freitag, 21. Januar, 20 Uhr, im "Rathhaus" öffentliche Versammlung. Es spricht der Kreisleiter P. G. Hans Friedemann, Hamburg-Blantfene.

Christliche Arbeiter
Montag, 20. Januar, 20 Uhr, Mitglieder-Versammlung bei Konrad Kloppe, Gefe Wilsdorf-Strasse 10. Es spricht der Kreisleiter P. G. Hans Friedemann, Hamburg-Blantfene.

Christliche Arbeiter
Montag, 20. Januar, 20 Uhr, Mitglieder-Versammlung im Restaurant "Schulze", Meißner-Strasse, Gefe Wilsdorf-Strasse.

Christliche Arbeiter
Montag, 20. Januar, 20 Uhr, Mitglieder-Versammlung bei Konrad Kloppe, Gefe Wilsdorf-Strasse 10. Es spricht der Kreisleiter P. G. Hans Friedemann, Hamburg-Blantfene.

Christliche Arbeiter
Montag, 20. Januar, 20 Uhr, Mitglieder-Versammlung bei Konrad Kloppe, Gefe Wilsdorf-Strasse 10. Es spricht der Kreisleiter P. G. Hans Friedemann, Hamburg-Blantfene.

Christliche Arbeiter
Montag, 20. Januar, 20 Uhr, Mitglieder-Versammlung bei Konrad Kloppe, Gefe Wilsdorf-Strasse 10. Es spricht der Kreisleiter P. G. Hans Friedemann, Hamburg-Blantfene.

Christliche Arbeiter
Montag, 20. Januar, 20 Uhr, Mitglieder-Versammlung bei Konrad Kloppe, Gefe Wilsdorf-Strasse 10. Es spricht der Kreisleiter P. G. Hans Friedemann, Hamburg-Blantfene.

Christliche Arbeiter
Montag, 20. Januar, 20 Uhr, Mitglieder-Versammlung bei Konrad Kloppe, Gefe Wilsdorf-Strasse 10. Es spricht der Kreisleiter P. G. Hans Friedemann, Hamburg-Blantfene.

"Das Deutsche Handwerk", Kreis Halle-Stadt und Kreisfreie Städte
Montag, 20. Januar 1938 findet ein gundatigter landlicher Jahreskongress für das Handwerkerhandwerk statt. Umgebungen und Umstände erteilt die Geschäftsstelle des Deutschen Handwerks, Halle (S.), Burgstraße 4, Fernruf 302 70.

"Das Deutsche Handwerk", Kreis Halle-Stadt
Die Kreisorganisation des Handwerkers führt für die Kreismitglieder des Metallberufes einen Tag der Kameradschaft, Sonntag, 20. Januar, im "Rathhaus", Halle (S.), Burgstraße 4, Fernruf 302 70.

"Kreisleitung des Deutschen Handwerks"
Die Kreisorganisation des Handwerkers führt für die Kreismitglieder des Metallberufes einen Tag der Kameradschaft, Sonntag, 20. Januar, im "Rathhaus", Halle (S.), Burgstraße 4, Fernruf 302 70.

Kraft durch Freude
KREIS HALLE - STADT
Am Sonntag, 22. Januar, im großen Saal der "Berliner", Halle (S.), Burgstraße 4, Fernruf 302 70.

Kraft durch Freude
KREIS HALLE - STADT
Am Sonntag, 22. Januar, im großen Saal der "Berliner", Halle (S.), Burgstraße 4, Fernruf 302 70.

Kraft durch Freude
KREIS HALLE - STADT
Am Sonntag, 22. Januar, im großen Saal der "Berliner", Halle (S.), Burgstraße 4, Fernruf 302 70.

Paul Walther
In dieser Trauer
Sohn Anna Walther
geb. Klemm und Frau
Halle (Saale), Mühlstraße 5, den 18. Januar 1938
Die Trauerfeier findet am Donnerstag, den 20. Januar, 13.30 Uhr, in der Kapelle des Städtischen Friedhofes in Halle (Saale) statt. Die Beerdigung erfolgt nach Herkömmlichkeit in Berlin.
Nachgelassene Frau: Anna Walther, Halle (Saale), Mühlstraße 5, den 18. Januar 1938

Bronchitiker!
Begeisterter Dankschreiben von Patienten
Gedächtnisfeier...
Schreiben Sie an Dr. Boettcher GmbH, München 10, 101 24

Speisezimmer
In Halle mit Nubel...
Lesingstr. 30

Rickelt
Schneiderei
Klein- und Großschneiderei
Halle (Saale), Mühlstraße 5

Steuernachweise
der Industrie- und Handelskammer zu Halle
Die Industrie- und Handelskammer zu Halle...
Halle (Saale), Mühlstraße 5

Steuernachweise
der Industrie- und Handelskammer zu Halle
Die Industrie- und Handelskammer zu Halle...
Halle (Saale), Mühlstraße 5

Große Wittan
Rechen- Maschinen
Schreib- Maschinen
Buchungs- Maschinen
Haus für Büromaschinen
Halle (S.) - Leipziger Str. 40-48
Fernruf Nr. 33870 u. 33874

Reichsronerwerb
3. Januar bis 12. Februar 1938
für chemische Reinigung
Damenmantel 3.00
Herrenmantel 3.50
Kostüm 3.50
Vereinigte Färbereien u. Wäschereien
Ruf 229 23, 296 74
Achten Sie auf unsere Läden mit diesem Zeichen

Emil Meißner
geb. Krause
Im Namen aller Hinterbliebenen
Otto Meißner
Halle (Saale), den 18. Januar 1938
Die Trauerfeier findet am Donnerstag, dem 20. Januar 1938, 13.30 Uhr, in der Kapelle des Städtischen Friedhofes in Halle (Saale) statt. Die Beerdigung erfolgt nach Herkömmlichkeit in Berlin.

Steuernachweise
der Industrie- und Handelskammer zu Halle
Die Industrie- und Handelskammer zu Halle...
Halle (Saale), Mühlstraße 5

Steuernachweise
der Industrie- und Handelskammer zu Halle
Die Industrie- und Handelskammer zu Halle...
Halle (Saale), Mühlstraße 5

Steuernachweise
der Industrie- und Handelskammer zu Halle
Die Industrie- und Handelskammer zu Halle...
Halle (Saale), Mühlstraße 5

Steuernachweise
der Industrie- und Handelskammer zu Halle
Die Industrie- und Handelskammer zu Halle...
Halle (Saale), Mühlstraße 5

Steuernachweise
der Industrie- und Handelskammer zu Halle
Die Industrie- und Handelskammer zu Halle...
Halle (Saale), Mühlstraße 5

Steuernachweise
der Industrie- und Handelskammer zu Halle
Die Industrie- und Handelskammer zu Halle...
Halle (Saale), Mühlstraße 5

Steuernachweise
der Industrie- und Handelskammer zu Halle
Die Industrie- und Handelskammer zu Halle...
Halle (Saale), Mühlstraße 5

Aus Ihrem Stoff
Anzug oder Mantel einschließlich aller Zusätze von 20,- RM an. In die Höhe, Krakenbergstr. 2

Praktische Geldwerte
Couch
69.- 78.- 98.-
Besonders
Zweiteiliger
16.- 19.- 23.-
29.- bis 95.-

Werbelage
verlängert
bis 26. Jan.
Dauerwellen 3.95
täusendfach bewährt

Dauerwellen
3.95
täusendfach bewährt

Dauerwellen
3.95
täusendfach bewährt

Dauerwellen
3.95
täusendfach bewährt

Dauerwellen
3.95
täusendfach bewährt

Dauerwellen
3.95
täusendfach bewährt

Dauerwellen
3.95
täusendfach bewährt

Barths Kaffee
ein Gemahl
Ludw. Barth
Halle-S., Leipziger Str. 88, Ammendorf, Halleische Str. 154

Ausrüstungen für die NSDAP
kauft jeder gut bei Fa. Schnee

„Unser Hermann“
Das neue Buch von Erich Gritsch
Hermann Göring
Mensch und Werk

„Unser Hermann“
Das neue Buch von Erich Gritsch
Hermann Göring
Mensch und Werk

„Unser Hermann“
Das neue Buch von Erich Gritsch
Hermann Göring
Mensch und Werk

„Unser Hermann“
Das neue Buch von Erich Gritsch
Hermann Göring
Mensch und Werk

„Unser Hermann“
Das neue Buch von Erich Gritsch
Hermann Göring
Mensch und Werk

„Unser Hermann“
Das neue Buch von Erich Gritsch
Hermann Göring
Mensch und Werk

TURNEN - SPORT - SPIELE

Wintersportwoche in „Gapa“

Über 70 Ausländer im Skifahrerlager

Wie nach den Bemerkungen kaum anders zu erwarten war, fiel das Kennungsergebnis für die Skifahrerwoche...

Obwohl der Frost in den letzten Tagen auch im Werderer Land Einzug hielt, erlitt die Schneelage...

Mit Nuvarari und Varzi

Die Streitkräfte von Alfa-Romeo und Maserati

In italienischen Automobilen ist nun ebenfalls alles klar zum ersten Start...

Halle-Leipzig

Tischtennis-Städtekampf

Spiele findet im Schillerpark, in der Gau-Halle, der fällige Rückkampf...

Frauen: Weber (Reichsbahn), Seitzsch (H. F. T. C.), Erath (Reichsbahn), Köllner (H. F. T. C.), Schröder, Kießling (beide Reichsbahn).

Mercedes-Benz in Altenberg

Mercedes-Benz entsendet eine stattliche Anzahl Wagen zur Rastplatzausweitung...

Für das Berliner Hallensportfest am 19. März erhebt die Stadt eine stattliche Mittelteil-Gesitz für die 1000 Meter...

NS.-Winterkampfspiele in Oberhof

Um den Wanderpreis des Führers - Wehrertigung und Wehrhaltung

Die NS.-Winterkampfspiele 1938 finden in der Zeit vom 18. bis 20. Februar im Thüringer Winterort Oberhof statt.

Das diesen Winterortkämpfen jedoch einen besonderen inneren Wert verleiht, ist die Tatsache...

Die Durchführung der NS.-Winterkampfspiele für das Jahr 1938 liegt in den Händen des Obersten SA-Führers...

Wintersportwetter: 2. Schneebede 46, Regen 16, Wind 18, Nebel 18, Wolken 18, Temperatur 18...

Wintersportwetter

2. Schneebede 46, Regen 16, Wind 18, Nebel 18, Wolken 18, Temperatur 18...

Sport-Vereinsnachrichten

1938. Domball. Am Donnerstag, dem 20. Januar 1938, im Sport-Kommissionen...

Rundfunk

Mittwoch, den 19. Januar 1938

6.00: Morgenrundfunk, 6.10: Gauhilf, 6.30: Reichsrundfunk, 6.45: Gauhilf...

Deutschlandfunk

6.00: Morgenrundfunk, 6.10: Gauhilf, 6.30: Reichsrundfunk, 6.45: Gauhilf...

Donnerstag, den 20. Januar 1938

6.00: Morgenrundfunk, 6.10: Gauhilf, 6.30: Reichsrundfunk, 6.45: Gauhilf...

Deutschlandfunk

6.00: Morgenrundfunk, 6.10: Gauhilf, 6.30: Reichsrundfunk, 6.45: Gauhilf...

Acht Gaumannschaften im Kampf

Die Zwischenrunde um den Reichsbundpokal

Nach einer Pause von drei Monaten wird am kommenden Sonntag, dem 23. Januar...

Bauern - Baden in Schweinfurt: Ein weiterer Anreiz für die Endkämpfe...

Die Sieger dieser vier Kämpfe treten am 20. Februar in den beiden Kämpfen der Vorkämpfrunde...

Reichsbundpokal eine begehrte Trophäe

In den Kämpfen um den Reichsbundpokal findet der Höhepunkt der Fußballspiele...

Im Vordergrund: Niederrhein gegen Nordmark

Die Schieferer bringen in der Vorrunde eine große Überzeugung auf, als sie den hochauferstigten Gau Mitte...

Schießen gegen Osteln

Die Schieferer bringen in der Vorrunde eine große Überzeugung auf, als sie den hochauferstigten Gau Mitte...

wiger das Gerippe einer Eif, die nicht ohne Anstrengung in diesen bedeutungsvollen Kampf geht.

Fußball am 23. Januar

Gau Liga: 1. SV Sena - ES Erfurt

Begrüßung: 1. SV Sena - ES Erfurt

Vivi Hultén Berufläuterin

Schwedische Wittererlebnisse zufolge hat die Gistunfäulnis Wivanne Hultén...



Mitteldeutliche Nationalzeitung

Ausgabe Halle

Verlag: Mitteldeutscher National-Verlag G.m.b.H., Halle (S.),
Hauptstraße 27. Die Zeitung erscheint wöchentlich fünfmal
ausgenommen bei Störungen infolge höherer Gewalt können
sie ersatzlos nicht geliefert werden. — Abonnement monatlich 2,- RM.
Abonnement 30 Tage, einschließlich Lieferung 2,50 RM.
Abonnement 42 Tage, einschließlich Lieferung 3,50 RM.

Belegte Briefschaften überall im Gau. Briefliche Beiträge 24 St.
Die Zeitung ist bei allen deutschen Postämtern zum Ab-
bestellen für unentgeltlich und unentgeltlich eingehende
Beiträge mit I. Klasse genehmigt. — Schrift-
leitung: Halle (Saale), Hauptstraße 27. Fernruf 276 St.

Das zweite Kabinett Chautemps

Die amtliche Ministerliste veröffentlicht - Daladier wird stellvertretender Ministerpräsident - Delbos bleibt Außenminister - Die Kommunisten fordern auf Heftandgebungen Macht für Thorez

Drahtbericht unseres Korrespondenten

Paris, 19. Januar. Die Bildung des neuen Kabinetts Chautemps ist gestern Abend offiziell bekanntgegeben worden. Das Kabinett ist folgende Zusammenlegung: Ministerpräsident; Chautemps; stellvertretender Ministerpräsident und Kriegsminister: Daladier; Staatsminister ohne Portefeuille: Bonnet (beauftragt mit der Zusammenfassung der wirtschaftlichen und finanziellen Mission der Regierung); und Finanzminister: Marchand.

herigen und doch außer den Sozialdemokraten alle besonnenen Männer wiedergeführt. So fragt sich denn in Frankreich fast ein jeder Mensch, wozu der Wechsel der Kräfte, wozu all die Kraftanstrengungen der letzten Tage nötig waren, wenn doch nichts „gebeßert“ ist. Sieben Radikalfrauen, neben Chautemps u. a. Delbos, Daladier und Sarraut, bezeichnen die neue Regierung, die sich als das schon bei Ausbruch der Krise vielgenannte „homogene radikalsozialistische Kabinett“ herausstellt. Wie weit es jedoch, nach dem Austritt Blums und der sozialdemokratischen Minister, auch eine viel kleinere Partei-Basis gestellt, durchhalten kann, muß erst die Zeit lehren.

Jedenfalls geht Chautemps mit seinem neuen Kabinett in einem Augenblick in die Arbeit, wo die Kommunisten ihre Anhängerhaft zu großen Festungen ausbauen aufgerufen haben. Die Sendung des Abgesandten Matus nach Paris und dem weiteren Volksfront-Blums beizutreten, in der sie das Postministerium,

das Kriegsministerium und ein Unterstaatssekretariat im Außenministerium, also grundsätzlich nur wichtige Schlüsselstellungen zur Vorbereitung des Umsturzes, in Anspruch genommen hatten. Nach dem Scheitern Blums erheben sie diese Forderungen nach einer „Regierungsbeteiligung“ jetzt erneut auf einer groß angelegten Versammlung auf der Pariser Radebank.

Der kommunistische Abgeordnete Ramette (dessen Wortwechsel mit Chautemps in der Kammer den Sturz des Kabinetts herbeigeführt hatte) und Thorez pushten die Menge mit Machtforderungen gehörig auf, bis die gewinnliche Reklamation mit dem Schrei: „Thorez an die Macht!“ erreicht war.

Thorez erklärte dabei, die Kommunisten forderten ihre „Verantwortlichkeit“ in einer Volkskongregation und lösch seine Rede mit den Worten: „Vorwärts für eine Regierung der Volksfront, in der die Kommunisten ihren Platz haben!“

Japans großes Problem

Von Professor Haushofer
Präsident der Deutschen Akademie

Um die tieferen Ursachen für die chinesisch-japanische Auseinandersetzung zu verstehen, muß man sich über die bevölkerungs-politischen Verhältnisse des ostasiatischen Raumes, die geschichtliche Entwicklung Chinas und Japans in den letzten hundert Jahren sowie das Eindringen und das Vorhandensein der zahlreichsten amerikanischen und westeuropäischen Interessen nicht nur innerhalb des ostasiatischen Raumes, sondern in ganz Asien klar werden. Rund 100 Millionen Menschen umfost Groß-Japan (davon 70 Millionen auf den eigentlichen japanischen Inseln), ungefähr 430 Millionen Menschen — auch der größte Kern der chinesischen Bevölkerung kann eine annähernd genaue Zahl nicht angeben — leben in China und, etwa 100 Millionen umfaßt die malaisische Welt und 350 Millionen in Indien. Auf einem Raum, der gegenüber ganz Asien einen verhältnismäßig kleinen Teil darstellt, leben 1,1 Milliarden Menschen zusammengefaßt. Aus dieser Tatsache ergibt sich ein harter Volksdruck in diesem Gebiet ostasiatischer Probleme, die in ihrer Tragweite um so schwerer zu lösen sind und um so komplizierter sind, als ausgedehnte Strecken Asiens weiche Herrschaftsgebiete oder weiche Einflußsphären sind.

Nach vor 100 Jahren war der Kontakt zwischen den weißen Rassen und Japan und China sehr gering. Im 16. Jahrhundert hatte zwar schon durch das Eindringen des Christentums in Japan ein Kontakt zwischen den beiden Welten stattgefunden. Nach der aber etwa 50 Jahre später erfolgten Ausrottung des Christentums hat sich Japan für über Jahrhunderte vollständig von der Außenwelt abgeschlossen. In dieser Abgeschlossenheit trat in Japan im Laufe von 6 bis 8 Generationen eine Stabilisierung der Bevölkerung auf der gleichbleibenden Volkszahl von etwa 30 Millionen ein — ein bevölkerungspolitisches Ereignis, das ebenso einzigartig in der Geschichte darsteht, wie das Ausgliedern der japanischen Bevölkerungszahl von 30 auf 70 Millionen in der Zeit von 1860 bis 1936, und zwar innerhalb eines Gebietes, auf dem nur 15 bis 16 v. H. der gesamten Weltbevölkerung als Uckerland zur Verfügung stehen. — Aus dieser — man kann sagen — bevölkerungspolitischen Revolution haben sich alle die großen Probleme des modernen Japans ergeben.

Die Mitte des 19. Jahrhunderts brach es sowohl für China, wo sich das Nationalgefühl gegen die Fremdherrschaft der Manchu-Dynastie aufleichte, wie für Japan einen weitgehenden inneren Verfall. Diese inneren Schwäche mußten zahlreiche weißen Mächte aus, um sich Eingang in China und Japan zu verschaffen und wirtschaftliche und politische Vorteile zu sichern. Diese Erinnerungen an demütigende Zeiten bestimmen weitgehend auch jetzt die Haltung Japans und Chinas gegenüber der weißen Welt.

Das erste Jahrzehnt des 20. Jahrhunderts führte Japan über den ersten chinesisch-

heute in der Provinz Sachsen

- Der jugoslawische Ministerpräsident bei der Wehrmacht

Fliegerkapitän Damm einen Besuch ab. Im Paradeaufstellung fanden auf dem Flugfeld die 27 Maschinen der zweiten Gruppe des Jagdgeschwaders „Kittler“, zu denen sich der „Große Delauer“ und der Flieger „Storch“ eingereiht hatten.

Nach war der ganze Luftraum erfüllt von dem donnernden Gehröhr der einzelnen und im Verband vor dem Galt und Generalstabigen Göring paradiertenden einbraufenden schrittweisen Maschinen der deutschen Luftwaffe, die in wunderbaren Staffelformen und in Turns und Loopings ein schönes Bild ihrer Leistungsfähigkeit gaben. Auch der „Große Delauer“ zog mit eingeregnetem Fahrgestell mehrere

Erkrankten, während der Flieger „Storch“, auf ein Dreieck dahinschwebend, seine ihm Eigenart erkaunten Flugeigenschaften vorführte.

Den Befehl der erlebnisreichen und eindrucksvollen Besichtigungsfahrt bildeten gegen Abend Besuche bei der Fliegerdienstlichen Schule Altdorf, in der der Fliegerische Nachwuchs handwerklich in Theorie und Praxis außerordentlich vielseitig ausgebildet wird, und in einem großen Zeugamt.

Am Abend wohnte Dr. Stojadinowitsch einer Aufführung der Oper „Trafalgar und Jofbe“ in der Staatsooper bei.

Pressevereinbarung mit Belgrad

Empfang des Pressechef der jugoslawischen Regierung durch Reichsminister Dr. Goebbels im Beisein des Reichspressechefs

Belgrad, 19. Januar. Während des Besuchs des jugoslawischen Ministerpräsidenten Dr. Stojadinowitsch haben vorbereitende Besprechungen zwischen dem Reichspressechef Dr. Dietrich und dem jugoslawischen Pressechef Dr. Antowitsch über die Pressebeziehungen zwischen dem Reich und Jugoslawien stattgefunden. Gern wurde der Pressechef der jugoslawischen Regierung, Dr. Antowitsch, vom Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda Dr. Goebbels im Beisein von Reichspressechef Dr. Dietrich empfangen.

Bei diesen Besprechungen bestand volle Einmütigkeit darüber, wie bisher, so auch in Zukunft in noch verstärkter Weise den guten freundschaftlichen Beziehungen, die zwischen Deutschland und Jugoslawien bestehen, auch in der Presse beider Länder Rechnung zu tragen. Es wurde festgehalten, daß es von großem Nutzen ist, wenn der Nachrichten-

tausch der beiderseitigen Presse sowie der Kontakt zwischen ihren Vertretern noch mehr intensiviert und vertieft wird. Insbesondere war man sich darüber einig, daß die beiderseitige Presse gemäß dem Geiste des deutsch-jugoslawischen Verhältnisses es vermeiden sollte, Nachrichten oder Artikel zu veröffentlichen, die die guten Beziehungen der beiden Staaten zu tören geeignet sind.

Es wurde als gemeinsamer Richtpunkt der Pressepolitik beider Länder besetzt, daß die Presse loyal an einer weiteren Annäherung der beiden Völker mitwirkt, indem sie Bestrebungen für die Lebensnotwendigkeiten des anderen Landes zeigt und ihren Willen zu einer vertrauensvollen Mitarbeit beweist zum Wohle ihrer Länder und zum Besten des allgemeinen Friedens. (Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf den Artikel „Friedensmacht Presse“ auf Seite 3 des politischen Teils.)



des des Offiziers das Jagdgebiet der Wehlinger-Weide aufsucht. Zuletzt nahm er im September 1936 an einer Jagd teil. Dr. Stojadinowitsch wird Gelegenheit haben, in öffentlichen Teilen der Wehlinger Weide dem Redner nachzugehen; er wird sich dann am nächsten Nachmittag, nach der Einnahme des Abendessens im Freien, nach Berlin zurückgeben.

Gestern stattete der jugoslawische Ministerpräsident einen Besuch ab. Er besichtigte zunächst die Kuffrigeschule und die Kuffrigeschule in Gadow, nahm dann um die Mittagsstunde an Schießübungen in Büteritz teil. Zusammen mit den Oberbefehlshabern der Heeres und der Luftwaffe, den Generalobersten Freiherr von Fröhlich und Generalmajor Freiherr von Fröhlich und Generalmajor Freiherr von Fröhlich, besuchte er zunächst drei Abteilungen des Artillerie-Regiments beim Schießstand und verfolgte dann bei der Fahrt nach das Gelände — an den schnellverändernden und schweren Feldausgaben sowie am Höhenfernerlohr — die ausgebeinten und überörtentlich eindrucksvollen Kampfhandlungen, die in Zusammenarbeit mit Infanterie, Panzerwagen und Fliegern durchgeführt wurden und die ein außerordentlich eindrucksvolles Bild von der Einlage und Feuerkraft der heutigen Artillerie demitsteten.

Anschließend an das Frühstück, das im Ministerlohn der Artillerieschule übergeben angenommen wurde, und bei dem Generaloberst Freiherr von Fröhlich und Ministerpräsident Stojadinowitsch herzlich gehaltene Gespräche wechselten, stattete der Galt mit den Generaloffizieren seines Feindstandes dem

König Carol löste Parlament, Kammer und Senat auf

Drahtbericht unseres Korrespondenten

UP. Bukarest, 19. Januar. König Carol von Rumänien hat Parlament, Kammer und Senat aufgelöst. Die Rumänen werden für die Kammer am 2. März und für den Senat vom 4. bis 6. März stattfinden. Das neue Parlament wird zum ersten Male am 10. März zusammengetreten.

Im Vorschlag des nächsten rumänischen Staatshaushalts sind keine Unterstellungen mehr für die israelitische Kultusgemeinde eingelegt.